

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Nicole Gohlke, Anke Domscheit-Berg, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/9081 –**

Nachfragen zur ergänzenden Asylstatistik für das bisherige Jahr 2023

Vorbemerkung der Fragesteller

Bei der Beantwortung von Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. zu ergänzenden Informationen zur Asylstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) lagen zuletzt einige Informationen noch nicht vor, etwa zu Gerichtsentscheidungen in Asylverfahren oder zu Verfahrensdauern bis zu einer rechts- oder bestandskräftigen Asylentscheidung (vgl. die Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen auf den Bundestagsdrucksachen 20/8222 und 20/8787). Dies bietet Anlass für Nachfragen und Aktualisierungen ausgewählter Kerndaten zur Asylstatistik.

1. a) Wie hoch war die Gesamtschutzquote (Anerkennungen nach Artikel 16a des Grundgesetzes (GG), nach § 60 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) in Anwendung der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK), subsidiärer Schutz und Abschiebungshindernisse) in der Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im bisherigen Jahr 2023 (bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben und für die 15 wichtigsten Herkunftsländer gesondert darstellen, bitte für jedes dieser Länder in relativen Zahlen angeben, wie viele Asylsuchende Schutz nach Artikel 16a GG, nach § 60 Absatz 1 AufenthG in Anwendung der GFK, einen subsidiären Schutzstatus bzw. nationalen Abschiebungsschutz zugesprochen bekommen haben, bitte in einer weiteren Tabelle nach Art der Anerkennung differenzieren: Asylberechtigung (darunter Familienasyl), internationaler Flüchtlingsschutz (darunter Familienschutz), subsidiärer Schutz (darunter Familienschutz), nationale Abschiebungsverbote – bitte jeweils so differenziert wie möglich darstellen und in jedem Fall Angaben zu den Herkunftsländern Algerien, Marokko, Indien, Tunesien, Georgien, Moldau, Ukraine, Belarus, Russische Föderation sowie zu allen sicheren Herkunftsstaaten machen)?
- b) Wie hoch war in diesem Zeitraum die „bereinigte Gesamtschutzquote“, d. h. die Quote der Anerkennungen bezogen auf tatsächlich inhaltliche und nicht formelle Entscheidungen (bitte wie in der Antwort zu Frage 1a differenzieren), und welche näheren Angaben lassen sich machen zu den Gründen sonstiger Verfahrenserledigungen?

Die Fragen 1a und die Quote zu Frage 1b werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass durch Heranziehen der erfragten sog. bereinigten Gesamtschutzquote (Quote zu Frage 1b) etwaige Bleibeperspektiven von Staatsangehörigen der unten genannten Staaten nicht hergeleitet oder begründet werden können, da die formellen Ablehnungen von Asylanträgen bei einer derartigen Quotenberechnung nicht berücksichtigt werden. Formelle Ablehnungen führen ebenso wie materiell entschiedene Asylablehnungen im Regelfall zu einer Ausreisepflicht. Maßgeblich für die Feststellung einer etwaigen Bleibeperspektive ist daher die Gesamtschutzquote, die alle ablehnenden Asylentscheidungen berücksichtigt.

01.01 – 31.10.2023	Asylberechtigung Art 16a Grundgesetz (GG)		Flüchtlings- schutz § 3 Absatz 1 Asyl- gesetz (AsylG)		Subsidiärer Schutz § 4 Absatz 1 AsylG		Abschiebungs- verbot § 60 Absätze 5 und 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG)		Gesamtschutz		Quote zu 1b
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	Anteil
Herkunfts- länder ge- samt	1.582	0,7 %	34.557	16,0 %	58.060	26,8 %	18.299	8,4 %	112.498	51,9 %	69,8 %
darunter:											
Syrien	110	0,1 %	9.050	12,3 %	54.397	74,1 %	274	0,4 %	63.831	87,0 %	99,9 %
Türkei	234	1,2 %	2.234	11,7 %	156	0,8 %	45	0,2 %	2.669	14,0 %	19,4 %
Afgha- nistan	447	1,1 %	13.142	33,7 %	976	2,5 %	15.433	39,5 %	29.998	76,8 %	98,9 %
Irak	8	0,1 %	1.832	16,4 %	431	3,8 %	523	4,7 %	2.794	24,9 %	33,4 %
Iran	101	1,7 %	1.399	23,2 %	122	2,0 %	58	1,0 %	1.680	27,9 %	46,2 %
Georgien	-	-	8	0,1 %	2	0,0 %	17	0,2 %	27	0,4 %	0,4 %
Russische Föderation	95	2,0 %	215	4,5 %	86	1,8 %	8	0,2 %	404	8,5 %	30,7 %
Somalia	68	2,0 %	1.530	44,5 %	282	8,2 %	791	23,0 %	2.671	77,8 %	93,8 %
Eritrea	93	2,8 %	2.219	67,5 %	419	12,7 %	55	1,7 %	2.786	84,7 %	89,9 %
Ungeklärt	47	1,5 %	1.327	41,9 %	332	10,5 %	60	1,9 %	1.766	55,7 %	74,9 %
Venezuela	28	1,6 %	25	1,5 %	28	1,6 %	282	16,5 %	363	21,3 %	22,1 %
Guinea	48	3,3 %	248	17,1 %	72	5,0 %	52	3,6 %	420	28,9 %	50,3 %
Nordmaze- donien	-	-	1	0,0 %	-	-	-	-	1	0,0 %	0,0 %
Kolumbien	4	0,5 %	2	0,3 %	-	-	1	0,1 %	7	0,9 %	1,1 %
Pakistan	13	0,7 %	174	9,0 %	2	0,1 %	60	3,1 %	249	12,8 %	20,9 %
Albanien	-	-	3	0,2 %	3	0,2 %	6	0,3 %	12	0,7 %	1,0 %
Bosnien und Herze- gowina	-	-	1	0,1 %	1	0,1 %	1	0,1 %	3	0,3 %	0,7 %
Ghana	-	-	2	0,6 %	-	-	1	0,3 %	3	0,9 %	1,6 %
Kosovo	-	-	1	0,2 %	-	-	2	0,4 %	3	0,6 %	1,4 %

01.01 – 31.10.2023	Asylberechtigung Art 16a Grundgesetz (GG)		Flüchtlingschutz § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG)		Subsidiärer Schutz § 4 Absatz 1 AsylG		Abschiebungsverbot § 60 Absätze 5 und 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG)		Gesamtsschutz		Quote zu 1b
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	Anteil
Montenegro	-	-	-	-	1	0,5 %	1	0,5 %	2	0,9 %	1,8 %
Senegal	-	-	3	2,6 %	-	-	4	3,4 %	7	6,0 %	13,2 %
Serbien	-	-	1	0,0 %	3	0,1 %	1	0,0 %	5	0,2 %	0,4 %
Algerien	-	-	16	0,9 %	14	0,8 %	1	0,1 %	31	1,8 %	5,2 %
Marokko	-	-	23	1,9 %	24	2,0 %	9	0,7 %	56	4,7 %	12,1 %
Indien	-	-	1	0,1 %	-	-	3	0,2 %	4	0,3 %	0,5 %
Tunesien	4	0,2 %	15	0,9 %	2	0,1 %	2	0,1 %	23	1,3 %	3,4 %
Moldau, Republik	1	0,0 %	1	0,0 %	5	0,2 %	2	0,1 %	9	0,3 %	0,7 %
Ukraine	5	2,2 %	8	3,5 %	10	4,3 %	1	0,4 %	24	10,4 %	85,7 %
Belarus	12	3,3 %	18	4,9 %	-	-	3	0,8 %	33	9,0 %	18,1 %

01.01 – 31.10.2023	Gesamtsschutz		Quote zu 1b ^{cc}
	absolut	Anteil	Anteil
Asylberechtigung	1.582	0,7 %	1,0 %
darunter Familienschutz	534	0,2 %	0,3 %
Flüchtlingschutz (§ 3 I AsylG)	34.557	16,0 %	21,4 %
darunter Familienschutz	20.307	9,4 %	12,6 %
Subsidiärer Schutz nach			
§ 4 I Nr. 1 AsylG	56	0,0 %	0,0 %
§ 4 I Nr. 2 AsylG	51.367	23,7 %	31,9 %
§ 4 I Nr. 3 AsylG	400	0,2 %	0,2 %
§ 4 I AsylG Familienschutz	6.237	2,9 %	3,9 %
Summe subsidiärer Schutz	58.060	26,8 %	36,0 %
Abschiebungsverbot nach			
§ 60 V AufenthG	18.116	8,4 %	11,2 %
§ 60 VII AufenthG	183	0,1 %	0,1 %
Summe Abschiebungsverbot	18.299	8,4 %	11,3 %
Gesamtsschutz	112.498	51,9 %	69,8 %

Nähere Angaben zu den Gründen sonstiger Verfahrenserledigungen für die genannten Zeiträume können der folgenden Tabelle entnommen werden.

01.01 – 31.10.2023 Entscheidungskategorie	
Abschiebung vor Entscheidung	1
Antrag nicht weiter bearbeitet	6
Einstellung wg. § 33 I u II, § 32a II AsylG	5.475
nicht erforderlich, Dublin	184
sonstige Einstellung	3.915
Unzulässig (§ 29 I Nr. 1 AsylG)	29.398
Unzulässig (§ 29 I Nr. 2 AsylG)	4.644
Unzulässig (§ 29 I Nr. 3 AsylG)	15
Unzulässig (§ 29 I Nr. 4 AsylG)	5

01.01 – 31.10.2023 Entscheidungskategorie	
Unzulässig (kein Zweitverf. § 29 I Nr. 5 AsylG)	1.518
Unzulässig (kein Folgeverf. § 29 I Nr. 5 AsylG)	10.207

2. Wie viele Asylsuchende des bisherigen Jahres 2023 kamen aus Herkunftsländern mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent (bitte Angaben für die bereinigte bzw. die unbereinigte Gesamtschutzquote machen und dabei gesondert für die jeweils 15 wichtigsten dieser Herkunftsländer differenzierte Angaben zur Zahl Betroffener bzw. zu den jeweiligen Schutzquoten machen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Asylanträge und Entscheidungen von Herkunftsländern (HKL) mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent					
01.01.– 31.10.2023	Anträge Gesamt	Erst- anträge	Folge- anträge	Entschei- dungen	Gesamt- schutzquote
Gesamt (alle HKL mit Quote unter 5 %)	37.028	28.616	8.412	31.823	0,8 %
darunter:					
Georgien	8.513	7.644	869	7.666	0,4 %
Nordmazedonien	4.988	2.571	2.417	5.259	0,0 %
Serbien	2.847	1.513	1.334	2.828	0,2 %
Moldau, Republik	2.394	1.204	1.190	2.691	0,3 %
Albanien	1.823	1.263	560	1.829	0,7 %
Algerien	1.974	1.625	349	1.749	1,8 %
Tunesien	2.025	1.870	155	1.730	1,3 %
Indien	2.199	2.151	48	1.488	0,3 %
Marokko	1.571	1.371	200	1.203	4,7 %
Armenien	1.632	1.420	212	1.020	3,0 %
Bosnien und Herzegowina	954	489	465	927	0,3 %
Vietnam	888	839	49	888	0,6 %
Kolumbien	2.478	2.430	48	748	0,9 %
Kosovo	590	304	286	509	0,6 %
Ghana	404	364	40	320	0,9 %

Hinweis: Sortierung und Auswahl der HKL erfolgt nach Anzahl Entscheidungen (berücksichtigt sind nur HKL mit mind. einer Entscheidung)

Asylanträge und Entscheidungen von Herkunftsländern mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent					
01.01.– 31.10.2023	Anträge Gesamt	Erst- anträge	Folge- anträge	Entscheidun- gen	Schutzquote ohne Berück- sichtigung formeller Ent- scheidungen
Gesamt (alle HKL mit Quote unter 5 Prozent)	32.547	24.721	7.826	28.438	0,8 %

Asylanträge und Entscheidungen von Herkunftsländern mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent					
01.01.– 31.10.2023	Anträge Gesamt	Erst- anträge	Folge- anträge	Entscheidun- gen	Schutzquote ohne Berück- sichtigung formeller Ent- scheidungen
darunter:					
Georgien	8.513	7.644	869	7.666	0,4 %
Nordmazedonien	4.988	2.571	2.417	5.259	0,0 %
Serbien	2.847	1.513	1.334	2.828	0,4 %
Moldau, Republik	2.394	1.204	1.190	2.691	0,7 %
Albanien	1.823	1.263	560	1.829	1,0 %
Tunesien	2.025	1.870	155	1.730	3,4 %
Indien	2.199	2.151	48	1.488	0,5 %
Armenien	1.632	1.420	212	1.020	4,5 %
Bosnien und Herzegowina	954	489	465	927	0,7 %
Vietnam	888	839	49	888	1,2 %
Kolumbien	2.478	2.430	48	748	1,1 %
Kosovo	590	304	286	509	1,4 %
Ghana	404	364	40	320	1,6 %
Montenegro	263	127	136	214	1,8 %
Peru	176	174	2	51	0,0 %

- a) Wie lang dauerten die Asylverfahren von Asylsuchenden aus Herkunftsländern mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent im Durchschnitt im bisherigen Jahr 2023 (bitte Angaben für die bereinigte bzw. die unbereinigte Gesamtschutzquote machen und zudem die Verfahrensdauern für die 15 wichtigsten dieser Herkunftsländer getrennt angeben und die Vergleichswerte für das Jahr 2022 nennen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
01.01.–31.10.2023	
HKL Gesamt	3,9
darunter:	
Georgien	3,9
Nordmazedonien	3,4
Serbien	2,7
Moldau, Republik	2,5
Albanien	3,5
Algerien	5,3
Tunesien	7,0
Indien	3,5
Marokko	6,4
Armenien	7,0
Bosnien und Herzegowina	3,1

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
01.01.–31.10.2023	
Vietnam	2,1
Kolumbien	5,1
Kosovo	3,9
Ghana	8,6

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Schutzquote unter Nichtberücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
01.01.–31.10.2023	
HKL Gesamt	3,8
darunter:	
Georgien	3,9
Nordmazedonien	3,4
Serbien	2,7
Moldau, Republik	2,5
Albanien	3,5
Tunesien	7,0
Indien	3,5
Armenien	7,0
Bosnien und Herzegowina	3,1
Vietnam	2,1
Kolumbien	5,1
Kosovo	3,9
Ghana	8,6
Montenegro	2,3
Peru	7,7

Hinweis zur Berechnung der Verfahrensdauer: Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Beschleunigung der Asylgerichtsverfahren und Asylverfahren zum 1. Januar 2023 wurden unionsrechtliche Vorgaben zu Verfahrensfristen im Asylverfahren umgesetzt (siehe hierzu auch die Ausführungen in der Vorbemerkung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/8787). Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensdauer ist nunmehr der Zeitpunkt, zu dem Deutschland für das Verfahren zuständig wurde. Ein Vergleich mit Berechnungen, die vor dem Inkrafttreten erfolgten, ist daher nur bedingt möglich.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022	
HKL Gesamt	3,1
darunter:	
Georgien	2,9
Nordmazedonien	2,7
Serbien	2,6

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022	
Moldau, Republik	1,7
Albanien	2,6
Algerien	4,7
Tunesien	5,1
Indien	5,3
Marokko	5,2
Armenien	4,8
Bosnien und Herzegowina	2,2
Vietnam	2,1
Kolumbien	3,3
Kosovo	4,0
Ghana	10,7

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten (HKL mit Schutzquote unter Nichtberücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022	
HKL Gesamt	2,9
darunter:	
Georgien	2,9
Nordmazedonien	2,7
Serbien	2,6
Moldau, Republik	1,7
Albanien	2,6
Tunesien	5,1
Indien	5,3
Armenien	4,8
Bosnien und Herzegowina	2,2
Vietnam	2,1
Kolumbien	3,3
Kosovo	4,0
Ghana	10,7
Montenegro	1,8
Peru	5,3

- b) Wie lange dauerten Asylklageverfahren im bisherigen Jahr 2023 bei Asylsuchenden aus Herkunftsländern mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent (bitte Angaben für die bereinigte bzw. die unbereinigte Gesamtschutzquote machen und zudem die Verfahrensdauern für die 15 wichtigsten dieser Herkunftsländer getrennt angeben und die Vergleichswerte für das Jahr 2022 nennen)?

Die Angaben können – soweit vorliegend – den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Verweildauer von Klageverfahren bei Gericht in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent) 01.01.–31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	
HKL Gesamt	12,9
darunter:	
Georgien	9,9
Nordmazedonien	7,3
Serbien	11,2
Moldau, Republik	10,7
Albanien	14,7
Algerien	14,3
Tunesien	10,0
Indien	15,2
Marokko	18,8
Armenien	28,3
Bosnien und Herzegowina	11,2
Vietnam	12,4
Kolumbien	21,1
Kosovo	16,8
Ghana	26,5

Durchschnittliche Verweildauer von Klageverfahren bei Gericht in Monaten (HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent) 01.01.–31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	
HKL Gesamt	12,5
darunter:	
Georgien	9,9
Nordmazedonien	7,3
Serbien	11,2
Moldau, Republik	10,7
Albanien	14,7
Tunesien	10,0
Indien	15,2
Armenien	28,3
Bosnien und Herzegowina	11,2
Vietnam	12,4
Kolumbien	21,1
Kosovo	16,8
Ghana	26,5
Montenegro	12,2
Peru	16,6

Durchschnittliche Verweildauer von Klageverfahren in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent) Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	
HKL Gesamt	14,2
darunter:	

Durchschnittliche Verweildauer von Klageverfahren in Monaten (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	
Georgien	13,2
Nordmazedonien	7,2
Serbien	12,7
Moldau, Republik	8,3
Albanien	11,8
Algerien	13,8
Tunesien	13,9
Indien	27,7
Marokko	18,3
Armenien	29,7
Bosnien und Herzegowina	7,7
Vietnam	11,5
Kolumbien	23,5
Kosovo	21,2
Ghana	20,6

Durchschnittliche Verweildauer von Klageverfahren in Monaten (HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	
HKL Gesamt	13,8
darunter:	
Georgien	13,2
Nordmazedonien	7,2
Serbien	12,7
Moldau, Republik	8,3
Albanien	11,8
Tunesien	13,9
Indien	27,7
Armenien	29,7
Bosnien und Herzegowina	7,7
Vietnam	11,5
Kolumbien	23,5
Kosovo	21,2
Ghana	20,6
Montenegro	10,7
Peru	20,7

- c) Wie lange dauerten einstweilige Rechtsschutzverfahren bzw. nach § 80 Absatz 5 bzw. 7 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) bei den Gerichten im bisherigen Jahr 2023 bei Asylsuchenden aus Herkunftsländern mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent (bitte Angaben für die bereinigte bzw. die unbereinigte Gesamtschutzquote machen und zudem die Verfahrensdauern für die 15 wichtigsten dieser Herkunftsländer getrennt angeben und die Vergleichswerte für das Jahr 2022 nennen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
HKL Gesamt	35,3
darunter:	
Georgien	32,9
Nordmazedonien	34,8
Serbien	35,2
Moldau, Republik	71,3
Albanien	30,1
Algerien	29,2
Tunesien	40,1
Indien	29,8
Marokko	26,6
Armenien	37,5
Bosnien und Herzegowina	47,9
Vietnam	30,6
Kolumbien	17,7
Kosovo	24,6
Ghana	37,1

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
HKL Gesamt	35,6
darunter:	
Georgien	32,9
Nordmazedonien	34,8
Serbien	35,2
Moldau, Republik	71,3
Albanien	30,1
Tunesien	40,1
Indien	29,8
Armenien	37,5
Bosnien und Herzegowina	47,9
Vietnam	30,6

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
Kolumbien	17,7
Kosovo	24,6
Ghana	37,1
Montenegro	22,3
Peru	13,0

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (bei HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
HKL Gesamt	35,3
darunter:	
Georgien	30,3
Nordmazedonien	42,5
Serbien	32,0
Moldau, Republik	45,1
Albanien	26,8
Algerien	31,7
Tunesien	63,2
Indien	44,7
Marokko	26,8
Armenien	27,9
Bosnien und Herzegowina	39,4
Vietnam	32,5
Kolumbien	20,4
Kosovo	32,5
Ghana	45,6

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
HKL Gesamt	35,4
darunter:	
Georgien	30,3
Nordmazedonien	42,5
Serbien	32,0
Moldau, Republik	45,1
Albanien	26,8
Tunesien	63,2
Indien	44,7
Armenien	27,9

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)	
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
Bosnien und Herzegowina	39,4
Vietnam	32,5
Kolumbien	20,4
Kosovo	32,5
Ghana	45,6
Montenegro	30,5
Peru	49,0

- d) Wie war der Ausgang der Gerichtsverfahren (bitte, auch im Folgenden, differenzieren nach Klageverfahren und einstweiligen Rechtsschutzverfahren bzw. nach § 80 Absatz 5 bzw. 7 VwGO) im bisherigen Jahr 2023 bzw. im Jahr 2022 bei Asylsuchenden aus Herkunftsländern mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent (bitte Angaben für die bereinigte bzw. die unbereinigte Gesamtschutzquote machen und zudem nach den 15 wichtigsten dieser Herkunftsländer getrennt angeben)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen (bei HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)			
01.01.– 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	abgelehnt	stattgegeben	Gesamt
HKL Gesamt (Schutzquote <5 %)	6.412	536	6.948
darunter:			
Georgien	2.620	125	2.745
Nordmazedonien	1.039	80	1.119
Serbien	511	36	547
Moldau, Republik	289	18	307
Albanien	401	34	435
Algerien	142	25	167
Tunesien	258	46	304
Indien	156	15	171
Marokko	126	17	143
Armenien	258	38	296
Bosnien und Herzegowina	171	7	178
Vietnam	39	1	40
Kolumbien	75	35	110
Kosovo	105	4	109
Ghana	63	23	86

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)			
01.01.– 31.08.2023	abgelehnt	stattgegeben	Gesamt
(Stand: 15.10.2023)			
HKL Gesamt	6.065	474	6.539
darunter:			
Georgien	2.620	125	2.745
Nordmazedonien	1.039	80	1.119
Serbien	511	36	547
Moldau, Republik	289	18	307
Albanien	401	34	435
Tunesien	258	46	304
Indien	156	15	171
Armenien	258	38	296
Bosnien und Herzegowina	171	7	178
Vietnam	39	1	40
Kolumbien	75	35	110
Kosovo	105	4	109
Ghana	63	23	86
Montenegro	25	1	26
Peru	0	1	1

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen (bei HKL mit Gesamtschutzquote unter 5 Prozent)			
Gesamtjahr 2022	abgelehnt	stattgegeben	Gesamt
(Stand: 15.02.2023)			
HKL Gesamt	8.309	538	8.847
darunter:			
Georgien	2.743	125	2.868
Nordmazedonien	1.407	72	1.479
Serbien	633	26	659
Moldau, Republik	886	17	903
Albanien	760	58	818
Algerien	209	20	229
Tunesien	167	41	208
Indien	41	11	52
Marokko	154	29	183
Armenien	359	30	389
Bosnien und Herzegowina	370	14	384
Vietnam	76	5	81
Kolumbien	82	10	92
Kosovo	76	20	96
Ghana	123	30	153

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen (bei HKL mit Schutzquote ohne Berücksichtigung formeller Entscheidungen unter 5 Prozent)			
Gesamtjahr 2022 (Stand: 15.02.2023)	abgelehnt	stattgegeben	Gesamt-
HKL Gesamt	7.869	474	8.343
darunter:			
Georgien	2.743	125	2.868
Nordmazedonien	1.407	72	1.479
Serbien	633	26	659
Moldau, Republik	886	17	903
Albanien	760	58	818
Tunesien	167	41	208
Indien	41	11	52
Armenien	359	30	389
Bosnien und Herzegowina	370	14	384
Vietnam	76	5	81
Kolumbien	82	10	92
Kosovo	76	20	96
Ghana	123	30	153
Montenegro	122	6	128
Peru	2	0	2

- e) Welche Angaben für das bisherige Jahr 2023 können gemacht werden zu Verfahrensdauern bzw. zum inhaltlichen Ergebnis bei Klageverfahren von Asylsuchenden, bei denen die Klage keine aufschiebende Wirkung hat (hilfsweise: bei Asylsuchenden aus sicheren Herkunftsstaaten bzw. nach einer Asylablehnung als offensichtlich unbegründet), bzw. zu Verfahren, bei denen es um Rechtsmittel zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage bzw. um einstweiligen Rechtsschutz geht (bitte so differenziert wie möglich antworten)?

Die Angaben zu Verfahren nach einer Asylablehnung als offensichtlich unbegründet bzw. zu Verfahren, bei denen es um Rechtsmittel zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage geht, können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Verfahrensdauer bei Gericht in Monaten	
Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Dauer Rechtsmittel
HKL Gesamt	15,6

01.01 – 31.08.2023 Gerichtsentscheidungen	
Entscheidungen Gesamt	23.533
davon:	
Asylberechtigung	11
Flüchtlingsschutz (§ 3 I AsylG)	164
Subsidiärer Schutz nach § 4 I AsylG	55
Abschiebungsverbot nach § 60 V/VII AufenthG	754
Ablehnung	4.451
Sonstige Verfahrenserledigung	18.098

Die Angaben zu einstweiligem Rechtsschutz können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Verfahrensdauer der Eilanträge in Tagen	
Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 bzw. 7 VwGO
HKL Gesamt	39,4

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen			
01.01- 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	abgelehnt	stattgegeben	Gesamt
HKL Gesamt	17.608	6.481	24.089

3. Wie viele Asylanträge wurden im bisherigen Jahr 2023 als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt (bitte Angaben auch differenziert nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern, in jedem Fall aber zu den sicheren Herkunftsstaaten, zu Moldau, Georgien, Algerien, Marokko, Tunesien und Indien machen und zudem jeweils in Relation zur Gesamtzahl der Ablehnungen setzen)?

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

01.01.–31.10.2023	Ablehnung insgesamt	darunter: als offensichtlich unbegründet abgelehnt	Anteil an Ablehnungen gesamt
Insgesamt	48.737	19.710	40,4 %
Syrien	37	5	13,5 %
Türkei	11.121	2.023	18,2 %
Afghanistan	346	21	6,1 %
Irak	5.559	615	11,1 %
Iran	1.957	83	4,2 %
Georgien	6.029	4.459	74,0 %
Russische Föderation	911	147	16,1 %
Somalia	177	6	3,4 %
Eritrea	314	5	1,6 %
Ungeklärt	591	163	27,6 %
Venezuela	1.281	481	37,5 %
Guinea	415	87	21,0 %
Nordmazedonien	2.553	2.535	99,3 %
Kolumbien	658	109	16,6 %
Pakistan	942	170	18,0 %
Albanien	1.143	1.136	99,4 %
Bosnien und Herzegowina	405	405	100,0 %
Ghana	189	188	99,5 %
Kosovo	215	215	100,0 %
Montenegro	107	107	100,0 %
Senegal	46	46	100,0 %
Serbien	1.416	1.404	99,2 %

01.01.–31.10.2023	Ablehnung insgesamt	darunter: als offensichtlich unbegründet abgelehnt	Anteil an Ablehnungen gesamt
Algerien	564	376	66,7 %
Marokko	408	279	68,4 %
Indien	858	638	74,4 %
Tunesien	661	415	62,8 %
Moldau, Republik	1.241	1.095	88,2 %

4. Wie lauten nach Kenntnis der Bundesregierung die statistischen Daten zu Rechtsmitteln und Gerichtsentscheidungen im Bereich Asyl für das bisherige Jahr 2023 (bitte in der Differenzierung ähnlich wie in der Antwort zu Frage 13 auf Bundestagsdrucksache 20/432 darstellen, zu Asylverfahren, Verfahrensdauern und zu Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes bzw. nach § 80 Absatz 5 bzw. 7 der Verwaltungsgerichtsordnung – diesbezüglich bitte zusätzlich auch die Anzahl der Entscheidungen und die inhaltlichen Ergebnisse der Entscheidungen im Eilgerichtsverfahren darstellen –; neben der Differenzierung nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern bitte in jedem Fall auch Angaben zu den sicheren Herkunftsstaaten sowie zu Marokko, Tunesien, Algerien, Georgien, Moldau, Indien und Türkei machen – aus Gründen der Übersichtlichkeit und wegen geringer Fallzahlen in den weiteren Instanzen sind Angaben zur ersten Instanz ausreichend)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Erst- und Folgeanträge											
01.01.–31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Eingelegte Klagen	Gerichtsentscheidungen									anhängige Rechtsmittel
		Gesamt	Asyl Art. 16a GG u. Fam.Asyl	(GFK) Flüchtlingschutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungsverbot	Ablehnungen		sonst. Verfahrenserledigungen (z. B. Rücknahmen)		
							absolut	Anteil	absolut	Anteil	
Staatsangehörigkeiten gesamt	59.916	61.207	212	2.404	736	2.529	17.248	28,2 %	38.078	62,2 %	120.247
darunter:											
Türkei	10.442	5.368	70	410	12	57	1.867	34,8 %	2.952	55,0 %	16.183
Syrien	9.322	9.139	9	335	11	53	2.011	22,0 %	6.720	73,5 %	17.410
Irak	6.148	7.360	-	129	61	396	2.794	38,0 %	3.980	54,1 %	19.947
Afghanistan	5.080	6.244	11	209	14	392	198	3,2 %	5.420	86,8 %	5.790
Georgien	4.116	3.484	-	5	6	18	1.812	52,0 %	1.643	47,2 %	5.546
Iran	2.869	3.349	47	755	23	36	736	22,0 %	1.752	52,3 %	7.570

Erst- und Folgeanträge												
01.01.– 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Einge- legte Kla- gen	Gerichtssentscheidungen										anhängige Rechtsmittel
		Gesamt	Asyl Art. 16a GG u. Fam.Asyl	(GFK) Flüchtlingschutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungsverbot	Ablehnungen		sonst. Verfah- renserledigun- gen (z. B. Rück- nahmen)			
							absolut	Anteil	absolut	Anteil		
Russische Föderation	2.189	2.853	15	48	70	93	992	34,8 %	1.635	57,3 %	5.989	
Nordmazedonien	1.888	1.723	-	-	-	6	377	21,9 %	1.340	77,8 %	1.965	
Nigeria	1.238	2.846	11	29	1	235	1.082	38,0 %	1.488	52,3 %	4.209	
Serbien	986	884	-	-	-	24	212	24,0 %	648	73,3 %	1.282	
Pakistan	974	1.153	7	148	-	29	322	27,9 %	647	56,1 %	2.142	
Venezuela	879	343	2	1	3	141	92	26,8 %	104	30,3 %	1.565	
Libanon	810	624	-	7	5	72	140	22,4 %	400	64,1 %	1.565	
Ungeklärt	803	1.088	1	21	28	94	200	18,4 %	744	68,4 %	2.249	
Somalia	626	1.132	1	32	48	177	195	17,2 %	679	60,0 %	1.852	
Albanien	564	655	-	-	3	13	195	29,8 %	444	67,8 %	941	
Bosnien und Herzegowina	287	365	-	-	-	3	67	18,4 %	295	80,8 %	515	
Ghana	99	183	-	1	-	15	55	30,1 %	112	61,2 %	353	
Kosovo	186	153	-	-	-	1	25	16,3 %	127	83,0 %	398	
Montenegro	87	128	-	-	-	1	29	22,7 %	98	76,6 %	168	
Senegal	47	95	-	4	-	7	25	26,3 %	59	62,1 %	119	
Marokko	287	315	1	12	-	5	91	28,9 %	206	65,4 %	549	
Tunesien	590	343	1	6	1	11	63	18,4 %	261	76,1 %	706	
Algerien	349	319	1	3	2	2	81	25,4 %	230	72,1 %	506	
Moldau, Republik	544	1.000	-	1	-	-	355	35,5 %	644	64,4 %	1.007	
Indien	432	191	-	14	-	4	37	19,4 %	136	71,2 %	544	

01.01.–31.08.2023	Verfahrensdauer Erst- und Folgeanträge in Monaten (Klageeinreichung bis Gerichtsentscheidung):
	21,3

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen (einstweiliger Rechtsschutz) Gesamt:

01.01.– 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	abgelehnt	stattgegeben	Gesamtent- scheidungen
Staatsangehörigkeiten gesamt	18.671	7.092	25.763
darunter:			
Syrien	2.111	1.812	3.923
Türkei	2.445	647	3.092
Georgien	2.725	132	2.857
Afghanistan	1.383	1.103	2.486
Irak	1.098	791	1.889
Nordmazedonien	1.284	86	1.370
Russische Föderation	1.003	181	1.184
Iran	382	585	967
Serbien	655	55	710
Albanien	426	35	461
Nigeria	287	145	432
Moldau (Republik)	397	19	416
Libanon	230	161	391
Aserbaidschan	312	44	356
Ungeklärt	181	172	353
Bosnien und Herzegowina	232	9	241
Ghana	64	24	88
Kosovo	127	6	133
Montenegro	50	2	52
Senegal	34	4	38
Marokko	141	18	159
Tunesien	267	48	315
Algerien	163	28	191
Indien	160	16	176

Verfahrensdauer Eilanträge (einstweiliger Rechtsschutz) Gesamt (in Tagen):

Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 VwGO	Antrag nach § 80 Abs. 7 VwGO
Staatsangehörigkeiten gesamt	40,1	28,1
darunter:		
Syrien	31,4	29,5
Türkei	39,2	26,5
Georgien	33,4	24,5
Afghanistan	50,2	35,4
Irak	48,0	24,3
Nordmazedonien	35,6	12,5
Russische Föderation	52,0	34,2
Iran	31,3	26,5
Serbien	35,3	31,1

Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Antrag nach § 80 Abs. 5 VwGO	Antrag nach § 80 Abs. 7 VwGO
Staatsangehörigkeiten gesamt	40,1	28,1
Albanien	31,3	6,9
Nigeria	62,9	56,7
Moldau (Republik)	71,9	60,4
Libanon	26,1	18,5
Aserbaidschan	21,6	16,0
Ungeklärt	46,3	22,2
Bosnien und Herzegowina	47,6	52,3
Ghana	37,6	33,5
Kosovo	25,5	15,8
Montenegro	22,3	-
Senegal	56,2	22,0
Marokko	27,0	21,7
Tunesien	40,9	4,6
Algerien	30,3	5,8
Indien	30,6	7,3

- a) Gegen wie viele der Asylbescheide des BAMF wurden im bisherigen Jahr 2023 Rechtsmittel eingelegt (bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben und Klagequoten in Bezug auf die Gesamtzahl der Bescheide und in Bezug auf ablehnende Bescheide gesondert ausweisen; bitte jeweils nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern und zusätzlich nach den zu sicher erklärten Herkunftsländern differenzieren, zusätzlich nach der Art der Ablehnung: unbegründet, offensichtlich unbegründet, unzulässig, differenzieren)?

Wie lautete die Klagequote in Bezug auf alle ablehnenden Bescheide des BAMF für das bisherige Jahr 2023?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Staatsangehörigkeit	Entscheidungen insgesamt			davon Entscheidung „abgelehnt“			davon Entscheidung „o.u. abgelehnt“			davon Entscheidung „Unzulässig“		
	davon beklagt*	Anteil		davon beklagt*	Anteil		davon beklagt*	Anteil		davon beklagt*	Anteil	
01.01.– 31.08.2023	175.474	54.219	30,9 %	22.307	19.689	88,3 %	15.447	8.779	56,8 %	39.198	20.666	52,7 %
Stand 15.10.2023												
Gesamt	60.473	7.886	13,0 %	19	15	78,9 %	4	2	50,0 %	8.382	4.525	54,0 %
Syrien	31.800	3.951	12,4 %	207	189	91,3 %	15	13	86,7 %	6.713	3.022	45,0 %
Afghanistan	14.285	9.807	68,7 %	6.698	6.275	93,7 %	1.457	1.204	82,6 %	3.070	2.161	70,4 %
Türkei	9.348	5.425	58,0 %	4.107	3.579	87,1 %	480	362	75,4 %	2.022	1.353	66,9 %
Irak	6.152	4.053	65,9 %	1.237	1.058	85,5 %	3.601	2.520	70,0 %	697	405	58,1 %
Georgien	4.998	2.599	52,0 %	1.386	1.293	93,3 %	57	46	80,7 %	2.001	1.210	60,5 %
Iran	4.235	1.792	42,3 %	12	11	91,7 %	2.004	923	46,1 %	1.789	842	47,1 %
Nordmazedonien	3.765	1.949	51,8 %	525	428	81,5 %	115	45	39,1 %	2.597	1.460	56,2 %
Russische Föd.	2.801	509	18,2 %	144	129	89,6 %	2	1	50,0 %	402	265	65,9 %
Somalia	2.668	727	27,2 %	345	284	82,3 %	132	78	59,1 %	575	294	51,1 %
Ungeklärt	2.662	293	11,0 %	233	204	87,6 %	2	2	100,0 %	107	51	47,7 %
Eritrea	2.353	980	41,6 %	12	9	75,0 %	1.162	509	43,8 %	1.011	449	44,4 %
Serbien	2.303	497	21,6 %	116	72	62,1 %	946	177	18,7 %	1.109	240	21,6 %
Moldau, Repu- blik	1.941	1.129	58,2 %	754	616	81,7 %	164	100	61,0 %	600	385	64,2 %
Nigeria	1.558	925	59,4 %	627	570	90,9 %	123	70	56,9 %	538	275	51,1 %
Pakistan	1.486	534	35,9 %	1	1	100,0 %	934	367	39,3 %	385	150	39,0 %
Albanien	709	283	39,9 %	0	0	0,0 %	302	133	44,0 %	342	148	43,3 %
Bosnien und Herzegowina	406	178	43,8 %	0	0	0,0 %	159	74	46,5 %	211	104	49,3 %
Kosovo	241	96	39,8 %	1	0	0,0 %	132	76	57,6 %	59	19	32,2 %
Ghana												

darunter:

Staatsangehörig- keit	Entscheidungen insgesamt		davon Entscheidung „abgelehnt“		davon Entscheidung „o.u. abgelehnt“		davon Entscheidung „Unzulässig“		
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Montenegro	175	95	0	0,0 %	83	44	80	51	63,8 %
Senegal	93	42	0	0,0 %	36	25	43	17	39,5 %

Staatsangehörigkeit	Ablehnende Entscheidungen		
		davon beklagt	Anteil
01.01.–31.08.2023 Stand: 15.10.2023			
Gesamt	84.288	49.890	59,2 %
darunter:			
Syrien	8.874	4.623	52,1 %
Afghanistan	7.420	3.279	44,2 %
Türkei	12.161	9.794	80,5 %
Irak	7.015	5.349	76,3 %
Georgien	6.129	4.052	66,1 %
Iran	3.657	2.574	70,4 %
Nordmazedonien	4.234	1.792	42,3 %
Russische Föderation	3.451	1.948	56,4 %
Somalia	598	399	66,7 %
Ungeklärt	1.203	685	56,9 %
Eritrea	390	264	67,7 %
Serbien	2.350	980	41,7 %
Moldau, Republik	2.298	497	21,6 %
Nigeria	1.708	1.122	65,7 %
Pakistan	1.345	920	68,4 %
Albanien	1.475	533	36,1 %
Bosnien und Herzegowina	706	283	40,1 %
Kosovo	404	178	44,1 %
Ghana	240	96	40,0 %
Montenegro	173	95	54,9 %
Senegal	86	42	48,8 %

b) Wie ist die aktuelle Zahl der anhängigen Gerichtsverfahren im Bereich Asyl, differenziert nach (Bundes-, Ober-)Verwaltungsgerichten?

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Gericht Stand: 31.08.2023	Anzahl anhängiger Gerichtsverfahren
Bei Gericht anhängige Verfahren	121.344
Bundesverwaltungsgericht	20
VGH Baden-Württemberg	50
VG Freiburg	2.280
VG Karlsruhe	2.266
VG Sigmaringen	2.447
VG Stuttgart	3.974

Gericht Stand: 31.08.2023	Anzahl anhängiger Gerichtsverfahren
Bayerischer Verwaltungsgerichtshof	112
VG Ansbach	2.774
VG Augsburg	1.340
VG Bayreuth	1.054
VG München	5.139
VG Regensburg	1.782
VG Würzburg	1.009
Bayerischer VGH – Außenstelle Ansbach	61
OVG Berlin-Brandenburg	99
VG Berlin	9.729
VG Cottbus	1.344
VG Frankfurt / Oder	949
VG Potsdam	3.127
OVG der Freien Hansestadt Bremen	1
VG Bremen	1.240
Hamburgisches Oberverwaltungsgericht	2
VG Hamburg	2.484
Hessischer Verwaltungsgerichtshof	74
VG Darmstadt	3.556
VG Frankfurt/Main	1.731
VG Kassel	1.843
VG Wiesbaden	1.472
VG Gießen	2.883
Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht	114
VG Braunschweig	2.899
VG Hannover	4.700
VG Oldenburg	3.001
VG Osnabrück	1.572
VG Stade	1.849
VG Lüneburg	1.563
VG Göttingen	758
OVG für das Land Nordrhein-Westfalen	231
VG Aachen	2.895
VG Arnberg	5.108
VG Düsseldorf	5.270
VG Gelsenkirchen	3.813
VG Köln	4.729
VG Minden	2.735
VG Münster	2.965
OVG Rheinland-Pfalz	61
VG Trier	1.561
OVG des Saarlands	3

Gericht Stand: 31.08.2023	Anzahl anhängiger Gerichtsverfahren
VG des Saarlandes	889
Schleswig-Holsteinisches OVG	53
VG Schleswig-Holstein	4.538
OVG Sachsen-Anhalt	2
VG Magdeburg	941
VG Halle	1.030
Thüringer Oberverwaltungsgericht	102
VG Gera	241
VG Meiningen	1.219
VG Weimar	1.416
Sächsisches Oberverwaltungsgericht	87
VG Chemnitz	3.614
VG Dresden	3.167
VG Leipzig	1.311
OVG Mecklenburg-Vorpommern	31
VG Greifswald	1.081
VG Schwerin	953

- c) In wie vielen Fällen erhielten zunächst abgelehnte Asylsuchende im bisherigen Jahr 2023 doch noch einen Schutzstatus, und in wie vielen Fällen basierte dies auf einer Gerichtsentscheidung, auf einer Abhilfeentscheidung bzw. geschah dies infolge eines Folgeantrags oder aus sonstigem Grunde (bitte differenzieren und zudem nach den 15 wichtigsten Staatsangehörigkeiten auflisten)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Positive Entscheidungen aufgrund einer Gerichts- oder Abhilfeentscheidung (Zeitraum: 01.01.–31.08.2023)			
Staatsangehörigkeit		davon aufgrund einer Gerichts- entscheidung	Abhilfe- entscheidungen
Gesamt	9.569	6.798	2.771
darunter:			
Syrien	669	476	193
Afghanistan	1.912	882	1.030
Türkei	829	584	245
Irak	896	715	181
Iran	1.326	990	336
Georgien	38	28	10
Russische Föderation	307	231	76
Somalia	376	295	81
Eritrea	117	92	25
Ungeklärt	254	199	55
Venezuela	137	124	13

Positive Entscheidungen aufgrund einer Gerichts- oder Abhilfeentscheidung (Zeitraum: 01.01.–31.08.2023)			
Staatsangehörigkeit		davon aufgrund einer Gerichts- entscheidung	Abhilfe- entscheidungen
Nordmazedonien	8	6	2
Kolumbien	35	31	4
Guinea	135	109	26
Indien	15	10	5

Positive Entscheidungen infolge von Folgeanträgen.

Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023	
Staatsangehörigkeit	Summe
Gesamt	4.590
darunter	
Syrien	619
Afghanistan	2.978
Türkei	96
Irak	138
Iran	236
Georgien	1
Russische Föderation	62
Somalia	141
Eritrea	17
Ungeklärt	52
Venezuela	1
Nordmazedonien	0
Kolumbien	0
Guinea	13
Indien	0

Positive Entscheidungen infolge von sonstigen Gründen.

Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023	
Staatsangehörigkeit	Summe
Gesamt	835
darunter	
Syrien	14
Afghanistan	559
Türkei	3
Irak	30
Iran	10
Georgien	0
Russische Föderation	1
Somalia	29

Zeitraum: 01.01. – 31.08.2023	
Staatsangehörigkeit	Summe
Eritrea	3
Ungeklärt	7
Venezuela	1
Nordmazedonien	2
Kolumbien	0
Guinea	7
Indien	0

5. Wie lauten nach Kenntnis der Bundesregierung die statistischen Daten zu Rechtsmitteln und Gerichtsentscheidungen im Bereich Asyl für das bisherige Jahr 2023, wenn Dublin-Verfahren nicht berücksichtigt werden (bitte wie in Frage 4 differenzieren)?

Die Angaben können – soweit vorliegend – der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Erst- und Folgeanträge											
01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Eingelegte Klagen	Gerichtsentscheidungen									anhängige Rechtsmittel
		Gesamt	Asyl Art. 16a GG u. Fam.Asyl	(GFK) Flüchtlingsschutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungsverbot	Ablehnungen		sonst. Verfahrenserledigungen (z. B. Rücknahmen)		
							absolut	Anteil	absolut	Anteil	
Staatsangehörigkeiten gesamt	44.389	45.537	211	2.384	732	2.473	17.113	37,6 %	22.624	49,7 %	105.041
darunter:											
Türkei	8.056	3.922	70	410	12	50	1862	47,5 %	1518	38,7 %	14.206
Syrien	6.559	5.633	9	334	11	47	2007	35,6 %	3225	57,3 %	15.007
Irak	5.072	5.560	-	128	61	384	2785	50,1 %	2202	39,6 %	18.404
Georgien	4.052	3.389	-	5	6	18	1811	53,4 %	1549	45,7 %	5.473
Afghanistan	2.281	2.858	11	207	14	386	194	6,8 %	2046	71,6 %	3.227
Nordmazedonien	1.875	1.693	-	-	-	6	377	22,3 %	1310	77,4 %	1.953
Iran	1.670	2.547	46	747	23	36	728	28,6 %	967	38,0 %	6.443
Nigeria	1.001	2.420	11	29	1	232	1075	44,4 %	1072	44,3 %	3.768
Serbien	982	874	-	-	-	24	212	24,3 %	638	73,0 %	1.264
Venezuela	871	339	2	1	3	141	92	27,1 %	100	29,5 %	1.552
Pakistan	813	965	7	148	0	29	317	32,8 %	464	48,1 %	1.996

Erst- und Folgeanträge												
01.01. – 31.08.2023 (Stand: 15.10.2023)	Eingelegte Klagen	Gerichtsentscheidungen										anhängige Rechtsmittel
		Gesamt	Asyl Art. 16a GG u. Fam.Asyl	(GFK) Flüchtlingsschutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungsverbot	Ablehnungen		sonst. Verfahrenserledigungen (z. B. Rücknahmen)			
							absolut	Anteil	absolut	Anteil		
Russische Föderation	674	2.110	15	47	70	86	937	44,4 %	955	45,3 %	4.487	
Ungeklärt	601	796	1	21	28	91	195	24,5 %	460	57,8 %	2.044	
Libanon	578	380	-	7	5	72	140	36,8 %	156	41,1 %	1.335	
Albanien	561	635	-	-	3	13	195	30,7 %	424	66,8 %	930	
Bosnien und Herzegowina	285	361	-	-	-	3	67	18,6 %	291	80,6 %	513	
Kosovo	176	150	-	-	-	1	25	16,7 %	124	82,7 %	383	
Montenegro	87	128	-	-	-	1	29	22,7 %	98	76,6 %	168	
Ghana	85	161	-	1	-	15	54	33,5 %	91	56,5 %	330	
Senegal	35	83	-	4	-	7	24	28,9 %	48	57,8 %	99	
Moldau, Republik	530	958	-	1	-	-	355	37,1 %	602	62,8 %	987	
Tunesien	332	161	1	6	1	11	63	39,1 %	79	49,1 %	518	
Algerien	258	225	1	3	2	2	81	36,0 %	136	60,4 %	434	
Indien	250	122	-	14	-	4	37	30,3 %	67	54,9 %	407	
Marokko	214	242	1	12	-	5	91	37,6 %	133	55,0 %	494	

6. Wie ist die Angabe in dem Schwerpunktpapier des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zum Einzelplan 06 des Bundeshaushalts für das Jahr 2024 (Ausschussdrucksache 20(4)293; S. 302), wonach der Anteil nach einer Klage aufgehobener Asylbescheide im Jahr 2022 bei 5,6 Prozent gelegen habe (5 437 von 97 582 Entscheidungen), damit vereinbar, dass es nach den Angaben der Bundesregierung in ihrer Antwort zu Frage 21 auf Bundestagsdrucksache 20/8222 im Jahr 2022 16 595 Entscheidungen (461 Asyl, 5 396 GFK, 1 353 subsidiärer Schutz, 9 385 Abschiebungsschutz) gegeben habe, mit denen ein Asylbescheid des BAMF aufgehoben worden sei (bei 96 495 Entscheidungen), was nach den Berechnungen der Fragestellenden einen Anteil von 17,2 Prozent (und nicht 5,6 Prozent) ergeben würde, wobei sich die Quote weiter mehr als verdoppelt, wenn sonstige Verfahrenserledigungen nicht berücksichtigt werden (bitte ausführen)?

Beide Angaben sind korrekt. Im Schwerpunktpapier wurde die sog. Aufhebungsquote ausgewiesen, in der Bundestagsdrucksache auf die „Verpflichtungsquote“ Bezug genommen. Die Verpflichtungsquote resultiert aus den Verfahren, in denen ein materieller Anspruch durch ein Gericht zuerkannt worden ist. Diese lag im Jahr 2022 bei 17,2 Prozent (16 766 von 97 582 Verfahren in Erst- und Folgeanträgen).

Die Quote der Gerichtsentscheidungen, durch welche eine Bundesamtsentscheidung aufgehoben wurde (z. B. gerichtliche Aufhebung einer Folge- oder Zweitantragsentscheidung, eines Dublin-Bescheids oder einer Unzulässigkeitsentscheidung bei Schutzgewährung im Mitgliedstaat), betrug 5,6 Prozent (5 437 von 97 582 Verfahren).

7. Wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Asylverfahren bis zu einer behördlichen Entscheidung im bisherigen Jahr 2023 (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern, allen sicheren Herkunftsstaaten und zudem Algerien, Marokko, Tunesien, Moldau, Indien und Georgien differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten	
Zeitraum: 01.01. – 31.10.2023	
Staatsangehörigkeiten gesamt	6,7
darunter:	
Syrien	4,9
Afghanistan	9,3
Türkei	6,5
Irak	9,5
Georgien	3,9
Nordmazedonien	3,4
Iran	10,8
Somalia	9,7
Eritrea	6,9
Ungeklärt	7,9
Serbien	2,7
Moldau, Republik	2,5
Nigeria	17,0
Russische Föderation	10,4
Albanien	3,5
Algerien	5,3
Tunesien	7,0
Indien	3,5
Marokko	6,4
Bosnien und Herzegowina	3,1
Kosovo	3,9
Ghana	8,6
Montenegro	2,3
Senegal	10,9

8. Wie lang war im Gesamtjahr 2022 bzw. im ersten Halbjahr 2023 die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer unanfechtbaren (rechts- oder bestandskräftigen) Entscheidung (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern, allen sicheren Herkunftsstaaten und zudem Algerien, Marokko, Tunesien, Moldau, Indien und Georgien differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer unanfechtbaren Entscheidung in Monaten	
2022	
Staatsangehörigkeiten gesamt	20,8
darunter:	
Syrien	13,0
Afghanistan	22,6
Irak	24,7
Türkei	22,9
Iran	35,0
Nigeria	37,0
Moldau (Republik)	5,2
Somalia	24,7
Russische Föderation	46,8
Ungeklärt	20,8
Nordmazedonien	12,4
Georgien	12,4
Eritrea	14,9
Pakistan	38,4
Albanien	8,7
Bosnien und Herzegowina	6,1
Kosovo	17,4
Montenegro	6,6
Serbien	8,3
Ghana	23,9
Senegal	30,4
Algerien	10,6
Marokko	14,3
Tunesien	13,3

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer unanfechtbaren Entscheidung in Monaten	
1. Halbjahr 2023	
Staatsangehörigkeiten gesamt	18,1
darunter:	
Syrien	10,3
Türkei	19,6
Afghanistan	15,9
Irak	26,4
Iran	34,0
Georgien	11,4

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer unanfechtbaren Entscheidung in Monaten	
Russische Föderation	42,8
Somalia	25,0
Eritrea	13,0
Ungeklärt	24,2
Venezuela	29,8
Guinea	29,8
Nordmazedonien	6,5
Kolumbien	27,4
Pakistan	34,4
Albanien	10,7
Bosnien und Herzegowina	9,4
Ghana	29,3
Kosovo	17,4
Montenegro	10,8
Senegal	32,5
Serbien	8,2
Algerien	10,8
Indien	9,5
Marokko	13,4
Moldau (Republik)	6,6
Tunesien	10,7

9. Welche aktuellen Informationen gibt es zur Personalsituation, Personalentwicklung und Personalplanung im BAMF (bitte auch spezifische Angaben zu den Bereichen Asylprüfung, Widerrufsprüfung, Dublin-Verfahren, Qualitätssicherung und Prozessvertretung machen; bitte wie in der Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 20/5709 angeben)?

Welche genaueren Angaben können zum Personaleinsatz durch Leiharbeitnehmende im BAMF (vgl. ebd.) gemacht werden, auch im zeitlichen Verlauf, um welche Beschäftigten handelt es sich dabei (z. B.: Abgeordnete aus anderen Behörden, kurzfristig angestellte Personen), welche Qualifikationen haben sie, und für welche Aufgaben genau wurden bzw. werden sie eingesetzt (bitte so genau wie möglich ausführen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Personal-Einsatz ausgewählter Bereiche in Vollzeitäquivalent (VZÄ)				
	einfacher Dienst (eD)/ mittlerer Dienst (mD)	gehobener Dienst (gD)	höherer Dienst (hD)	Summe
Asyl (ohne Widerruf)*	1143,2	1138,4	46,3	2327,9
Widerrufsprüfung*	51,2	51,5	2,5	105,2
Prozess gesamt	150,7	189,3	36,0	376,0
dezentral*	140,7	181,0	19,4	341,0
zentral **	10,0	8,3	16,7	35,0
QS gesamt	36,4	90,6	14,1	141,0

Personal-Einsatz ausgewählter Bereiche in Vollzeitäquivalent (VZÄ)				
	einfacher Dienst (eD)/ mittlerer Dienst (mD)	gehobener Dienst (gD)	höherer Dienst (hD)	Summe
dezentral*	27,6	62,3	6,7	96,6
zentral **	8,8	28,3	7,4	44,4
Dublin gesamt	151,5	177,0	9,9	338,4
dezentral (Dublinzentren)*	58,6	102,2	2,0	162,8
Dublinreferate **	92,9	74,8	7,9	175,6

* gemäß Personal-Ist Abfrage KW45 (06.11. bis 10.11.2023)

** gemäß ZSD Stand 01.11.2023

Personal-Einsatz durch Leiharbeitnehmende in VZÄ* zur temporären Verstärkung des Asylbereichs*	
	Summe
Asyl (ohne Widerruf)**	177,6
Widerrufsprüfung**	0,0
Prozess**	7,5
QS**	0,0
Dublin**	7,8

* Die Leiharbeitnehmenden sind in der darüberliegenden Tabelle "Personal-Einsatz ausgewählte Bereiche" nicht inbegriffen, da es sich bei diesen nicht um originäre Mitarbeitende des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) handelt.

** gemäß Personal-Ist+-Abfrage KW45 (06.11. – 10.11.2023)

Leiharbeitnehmende werden nicht für Aufgaben des gehobenen Dienstes, wie z. B. zur Entscheidung über Asylverfahren, herangezogen, dies sind hoheitliche Aufgaben.

Vakante Stellen in VZÄ (Stand: 01.11.2023)			
	mD	gD	hD
Prozess zentral	0,0	0,0	5,2
QS zentral	0,0	6,8	1,1
Dublin	57,5	48,5	6,1
Soll in VZÄ (Stand: 01.07.2023)			
	mD	gD	hD
Prozess zentral	10,0	7,0	21,9
QS zentral	8,0	35,0	8,5
Dublin	209,0	225,5	16,0

Die Personalplanung für den operativen Bereich hängt grundsätzlich maßgeblich von den Zugängen, den künftigen Aufgabenschwerpunkten wie auch den zur Verfügung stehenden Personalisierungsmöglichkeiten ab.

10. Wie viele Einreise- und Aufenthaltsverbote hat das BAMF im bisherigen Jahr 2023 bzw. im Jahr 2022 gegenüber abgelehnten Asylsuchenden mit welcher Begründung erlassen (bitte nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenzieren), und in wie vielen Fällen wurde in diesen Zeiträumen ein Schutzstatus an Asylsuchende mit einem Wiedereinreiseverbot erteilt (bitte nach Jahr, Status und wichtigsten Herkunftsstaaten differenzieren – Hinweis: diese Angaben – jedenfalls genauere Angaben zum gewährten Schutzstatus – fehlten in der Antwort zu Frage 26 auf Bundestagsdrucksache 20/8222 und in der Antwort zu Frage 22 auf Bundestagsdrucksache 20/5709)?

In wie vielen Fällen ein Schutzstatus an Asylsuchende mit einem Wiedereinreiseverbot erteilt wurde, lässt sich nicht belastbar ermitteln. Die weiteren Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr 2022	Entscheidungen zu § 11 Abs. 2 AufenthG	Entscheidungen zu § 11 Abs. 7 AufenthG	Entscheidungen mit Aufenthalts- und Wiedereinreiseverboten (§ 11 Abs. 2 und/oder § 11 Abs. 7 AufenthG)
Gesamt	77.456	8.752	80.398
darunter			
Syrien	5.635	8	5.642
Afghanistan	5.667	8	5.675
Türkei	7.011	38	7.048
Irak	15.040	44	15.078
Georgien	5.845	86	5.930
Iran	2.704	29	2.732
Ungeklärt	1.531	26	1.548
Somalia	1.300	15	1.315
Eritrea	428	2	430
Russische Föderation	1.766	54	1.818

Jahr 2023 (01.01.–31.10.2023)	Entscheidungen zu § 11 Abs. 2 AufenthG	Entscheidungen zu § 11 Abs. 7 AufenthG	Entscheidungen mit Aufenthalts- und Wiedereinreiseverboten (§ 11 Abs. 2 und/oder § 11 Abs. 7 AufenthG)
Gesamt	85.961	7.901	88.146
darunter			
Syrien	8.162	9	8.169
Türkei	14.796	43	14.835
Afghanistan	7.964	9	7.973
Irak	7.317	35	7.351
Iran	3.757	24	3.781
Georgien	6.556	82	6.622

Jahr 2023 (01.01.– 31.10.2023)	Entscheidungen zu § 11 Abs. 2 AufenthG	Entscheidungen zu § 11 Abs. 7 AufenthG	Entscheidungen mit Aufenthalts- und Wiedereinrei- severboten (§ 11 Abs. 2 und/oder § 11 Abs. 7 AufenthG)
Russische Föderati- on	3.777	19	3.796
Somalia	566	6	572
Eritrea	343	1	344
Ungeklärt	1.190	14	1.196

11. Wie viele abgelehnte Asylsuchende waren nach Angaben des Ausländerzentralregisters zum letzten Stand ausreisepflichtig, wie viele von ihnen verfügten über eine Duldung (bitte jeweils auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern, in jedem Fall auch nach allen sicheren Herkunftsstaaten und zudem Algerien, Marokko, Tunesien, Moldau, Indien und Georgien und den genauen Duldungsgründen differenzieren), und wie viele Ausreisepflichtige (mit und ohne Duldung) lebten zum letzten Stand insgesamt in Deutschland (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern, in jedem Fall auch nach allen sicheren Herkunftsstaaten und zudem Algerien, Marokko, Tunesien, Moldau, Indien und Georgien und den genauen Duldungsgründen differenzieren)?

Zum Stichtag 31. Oktober 2023 waren im Ausländerzentralregister (AZR) 146 337 Personen mit einem abgelehnten Asylantrag als ausreisepflichtig erfasst, 127 691 Personen von ihnen verfügten über eine Duldung. 250 749 Ausreisepflichtige lebten zum letzten Stand insgesamt in Deutschland, davon 201 084 Personen mit Duldung und 49 665 ohne Duldung. Die weiteren Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Personen mit einem abgelehnten Asylantrag ausreisepflichtig mit Duldung	127.691
Staatsangehörigkeiten insgesamt	
darunter: 15 wichtigste Herkunftsländer	
Irak	19.059
Nigeria	9.091
Russische Föderation	7930
Afghanistan	7.234
Iran	6140
Türkei	5146
Serbien	4.462
Pakistan	3712
Georgien	3489
Guinea	3283
Libanon	3048
Nordmazedonien	3027
Gambia	3003
Indien	2804
Armenien	2625

Personen mit einem abgelehnten Asylantrag ausreisepflichtig mit Duldung	127.691
darunter: nach allen sicheren Herkunftsstaaten	
Nordmazedonien	3.027
Serbien und Montenegro (ehemals)	4.462
Bosnien und Herzegowina	1.230
Montenegro	783
Albanien	2.139
Serbien	4.462
Ghana	1.195
Senegal	473
Serbien (ehemals)	30
Marokko	1.341
Moldau (Republik)	1.891
Tunesien	578
Indien	2.804
Georgien	3.489

Personen mit einem abgelehnten Asylantrag ausreisepflichtig mit Duldung	127.691
Duldungsgründe	
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG wegen eines Asylfolgeantrags erteilt	1.137
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei Anordnung der aufschiebenden Wirkung nach § 80 Absatz 5 VwGO erteilt	55
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 AufenthG (Verfahren nach § 85a - missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft)	47
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 1 AufenthG wegen fehlender Reisedokumente	35.396
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei stattgegebenem Eilantrag gemäß § 123 VwGO (Einstweilige Anordnung)	47
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 1 AufenthG (aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen) alt	68
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 AufenthG in Verbindung mit § 60c Absatz 6 Satz 1 AufenthG (Suche nach weiterem Ausbildungsplatz)	71
Duldung nach § 60a Abs. 1 AufenthG (aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland)	2.063
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60c Absatz 7 AufenthG (Ausbildungsduldung, Ermessen)	294
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60c Abs. 6 S. 2 AufenthG (Arbeitsplatzsuche nach Ausbildungsabschluss)	75
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aufgrund fam. Bindungen	14.295
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60c Absatz 1 AufenthG (Ausbildungsduldung, Anspruch)	2.758
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V.m. § 60d Abs. 1 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, Ehegatte/Lebenspartner)	271
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60d Absatz 4 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Ermessen, Beschäftigter)	56

Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60d Absatz 1 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, Beschäftigter)	1.221
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aus sonstigen Gründen	42.044
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V.m. § 60d Abs. 2 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, minderjährige ledige Kinder)	100
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aus medizinischen Gründen	1.076
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 2 AufenthG (Anwesenheit für ein Strafverfahren zur Klärung des Sachverhalts)	89
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG als unbegleiteter Minderjähriger gem. § 58 Abs. 1a AufenthG	120
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 AufenthG erteilt (Berufsausbildung) alt	16
Duldung nach § 60b Abs. 1 AufenthG (Duldung für Personen mit ungeklärter Identität)	13.987
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG (aus dringenden humanitären oder persönlichen Gründen oder erhebliche öff. Interesse)	5.905
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG Abschiebungshindernisse n. § 60 Abs. 1-5, 7 AufenthG	4.147
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG, weil konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevorstehen	1.609
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 4 in V. m. Abs. 1 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Ermessen, Ehegatte/Lebenspartner)	80
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei fehlendem Absehen von einer Vollstreckung (bei Auslieferung, Überstellung oder Ausweisung) nach § 456a StPO	31
Duldung nach § 60a AufenthG Altfälle, Sammeltatbestand (alt)	114
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 4 in V. m. Abs. 2 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Ermessen, minderjährige ledige Kinder)	29
Duldung nach § 60a Abs. 2b AufenthG (Eltern eines Minderjährigen mit einem AE nach § 25a Abs. 1 sowie in fam. Lebensgemeinschaft lebende minderjährige Kinder)	468
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG fehlendes, aber erforderliches Einvernehmen einer Stelle nach § 72 (4) AufenthG	22

Insgesamt Ausreisepflichtige zum Stichtag 31.10.2023	250.749
Mit Duldung	201.084
Ohne Duldung	49.665

Ausreisepflichtige mit Duldung	201.084
Duldungsgründe	
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aus sonstigen Gründen	69.009
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei stattgegebenem Eilantrag gemäß § 123 VwGO (Einstweilige Anordnung)	126
Duldung nach § 60a AufenthG Altfälle, Sammeltatbestand (alt)	325
Duldung nach § 60a Abs. 1 AufenthG (aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland)	3.159

Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 4 in V. m. Abs. 2 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Ermessen, minderjährige ledige Kinder)	37
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 1 AufenthG wegen fehlender Reisedokumente	49.701
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG Abschiebungshindernisse n. § 60 Abs. 1-5,7 AufenthG	6.413
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG als unbegleiteter Minderjähriger gem. § 58 Abs. 1a AufenthG	3.510
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG fehlendes, aber erforderliches Einvernehmen einer Stelle nach § 72 (4) AufenthG	45
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 13 AufenthG erteilt (Durchführung eines Verfahrens nach § 85a – missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft) alt	3
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG, weil konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevorstehen	5.120
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 4 in V. m. Abs. 1 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Ermessen, Ehegatte/Lebenspartner)	86
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei Anordnung der aufschiebenden Wirkung nach § 80 Absatz 5 VwGO	195
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 AufenthG (Verfahren nach § 85a – missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft)	107
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 AufenthG in Verbindung mit § 60c Absatz 6 Satz 1 AufenthG (Suche nach weiterem Ausbildungsplatz)	87
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG wegen eines Asylfolgeantrags	5.932
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 2 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, minderjährige ledige Kinder)	111
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60c Absatz 1 AufenthG erteilt (Ausbildungsduldung, Anspruch)	3.599
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60d Abs. 1 AufenthG (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, Ehegatte/Lebenspartner)	301
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 2 AufenthG (Anwesenheit für ein Strafverfahren zur Klärung des Sachverhalts)	166
Duldung nach § 60b Abs. 1 AufenthG (Duldung für Personen mit ungeklärter Identität)	18.285
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aufgrund fam. Bindungen erteilt	21.303
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG (aus dringenden humanitären oder persönlichen Gründen oder erhebliche öff. Interesse)	8.234
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60d Absatz 1 AufenthG erteilt (Beschäftigungsduldung, Regelanspruch, Beschäftigter)	1.371
Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 1 AufenthG (aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen) alt	178
Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60c Absatz 7 AufenthG erteilt (Ausbildungsduldung, Ermessen)	356
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 AufenthG erteilt (Berufsausbildung) alt	27
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG aus medizinischen Gründen	2.503

Duldung nach § 60a Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit § 60d Absatz 4 AufenthG erteilt (Beschäftigungsduldung, Ermessen, Beschäftigter)	62
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG in V. m. § 60c Abs. 6 S. 2 AufenthG (Arbeitsplatzsuche nach Ausbildungsabschluss)	89
Duldung nach § 60a Abs. 2b AufenthG (Eltern eines Minderjährigen mit einem AE nach § 25a Abs. 1 sowie in fam. Lebensgemeinschaft lebende minderjährige Kinder)	564
Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG bei fehlendem Absehen von einer Vollstreckung (bei Auslieferung, Überstellung oder Ausweisung) nach § 456a StPO	80

Insgesamt Ausreisepflichtige zum Stichtag 31.10.2023	250.749
Staatsangehörigkeiten insgesamt	
darunter: 15 wichtigste Herkunftsländer	
Irak	26.326
Afghanistan	15.034
Russische Föderation	13.559
Nigeria	13.429
Türkei	13.194
Syrien	10.142
Serbien	10.008
Iran	9.704
Georgien	7.857
Nordmazedonien	7.228
Albanien	6.316
Pakistan	5.561
Guinea	5.073
Libanon	4.683
Kosovo	4.474

Insgesamt Ausreisepflichtige zum Stichtag 31.10.2023	250.749
darunter: nach allen sicheren Herkunftsstaaten	
Nordmazedonien	7.228
Serbien und Montenegro (ehemals)	128
Bosnien und Herzegowina	3.384
Montenegro	1.524
Albanien	6.316
Serbien	10.008
Ghana	3.588
Senegal	741
Serbien (ehemals)	66
Marokko	3.666
Moldau (Republik)	4.537
Tunesien	1.765
Indien	4.282
Georgien	7.857

12. Wie viele Personen hatten nach Angaben des Ausländerzentralregisters zuletzt eine Aufenthaltserlaubnis nach dem Chancen-Aufenthaltsrecht (§ 104c des Aufenthaltsgesetzes, bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern sowie danach differenzieren, ob die Betroffenen zuvor eine Duldung, Aufenthaltsgestattung oder Aufenthaltserlaubnis hatten)?

Welche Angaben können zur vorherigen Aufenthaltsdauer in Deutschland zu diesen Personen gemacht werden (bitte ausführen)?

Zum Stichtag 31. Oktober 2023 waren im AZR 46.549 aufhältige Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach dem Chancen-Aufenthaltsrecht nach § 104c AufenthG registriert. Zur Frage, wie viele der Betroffenen zuvor eine Duldung, Aufenthaltsgestattung oder Aufenthaltserlaubnis hatten, können aus dem AZR keine belastbaren Erkenntnisse ermittelt werden. Die weiteren Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Personen mit Chancen-Aufenthaltsrecht nach § 104c zum Stichtag 31.10.2023 (Insgesamt)	46.549
darunter: 15 wichtigste Herkunftsländer	
Irak	9.193
Russische Föderation	3.872
Nigeria	3.282
Libanon	2.119
Iran	1.983
Pakistan	1.933
Afghanistan	1.821
Ungeklärt	1.588
Äthiopien	1.424
Türkei	1.385
Armenien	1.320
Gambia	1.315
Serbien	1.296
Guinea	946
Aserbaidshon	943

Personen mit Chancen-Aufenthaltsrecht nach § 104c zum Stichtag 31.10.2023 (Insgesamt)	46.549
Bisherige Aufenthaltsdauer	
0 Jahre	757
1 Jahre	1.036
2 Jahre	1.043
3 Jahre	1.136
4 Jahre	1.570
5 Jahre	1.950
6 Jahre	7.910
7 Jahre	12.306
8 Jahre	10.596
9 Jahre	3.065
10 Jahre und mehr	5.149
unbekannt	31

13. Wieso hat die Bundesregierung in ihrer Antwort zu Frage 35 (vgl. dort auch Frage 34) auf Bundestagsdrucksache 20/8182, mit der explizit konkrete Zahlen zu etwaigen Änderungen im Datenbestand des Ausländerzentralregisters (AZR) infolge der automatisierten Datenbereinigung in Bezug auf unerlaubt eingereiste Personen, denen keine aktenführende Behörde zugeordnet wurde, erbeten worden waren, nicht ausgeführt, dass infolge dieser Datenbereinigung die Datensätze zu 20 000 zuvor als ausreisepflichtig vermerkten Personen bereinigt wurden, weil diese mutmaßlich nicht mehr in Deutschland lebten, wie die Bundesregierung aber in ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage 38 auf Bundestagsdrucksache 20/8575 ausgeführt hat (bitte nachvollziehbar begründen)?

Die Antwort der Bundesregierung zu Frage 35 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/8182 erfolgte im Sinne der Fragestellung. Die Änderung des Datenbestandes des AZR erstreckt sich ausschließlich auf den hierin beschriebenen Umfang.

Die ausgeführte Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 38 des Abgeordneten Stephan Brandner auf Bundestagsdrucksache 20/8575 ist eine Folge aus dieser Bereinigung, welche sich jedoch in Abhängigkeit von der statistischen Auswertung der im Register vorliegenden Daten ergibt. Die genannte statistische Größe ist somit keine unmittelbare Auswirkung der Bereinigung im Register, sondern ergibt sich – in Kombination mit anderen Sachverhalten – aus einem festgelegten Auswertungsschema.

- a) Welche weiteren Personen, denen keine aktenführende Behörde zugeordnet wurde, hat es gegebenenfalls gegeben (bitte so ausführlich wie möglich darstellen und mit konkreten Zahlen unterlegen)?

Bei den in Frage 13 angesprochenen Personen handelt es sich um nichtausreisepflichtige Personen, die beispielsweise nur ein Asylgesuch geäußert hatten (also ohne danach einen Asylantrag zu stellen) oder bei denen lediglich eine Meldung nach unerlaubtem Aufenthalt bzw. unerlaubter Einreise gespeichert wurde. Diese Personen sind mutmaßlich weitergereist, ohne im Weiteren mit einer Behörde in Kontakt zu kommen. Rückwirkend lassen sich entsprechende Zahlen aufgrund des aktuellen Datenstandes und der bereits durchgeführten Bereinigungen bzw. Anpassungen der aktenführenden Behörde nicht mehr ermitteln.

- b) Welche Angaben zu Korrekturen im Datenbestand des AZR zu ausreisepflichtigen Personen in den letzten acht Jahren bzw. zu diesbezüglichen Datenbereinigungsaktionen kann die Bundesregierung machen (bitte mit Datum der Datenbereinigung und entsprechenden Fallzahlen auflisten)?

Dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor, da nach § 8 Absatz 1 des Ausländerzentralregistergesetzes (AZRG) die meldenden öffentlichen Stellen selbst dafür verantwortlich sind, Hinweise auf eine mögliche Unrichtigkeit der gespeicherten Daten zu prüfen und unrichtige Daten zu berichtigen. Diese Verpflichtung wird konstant in eigener Verantwortung wahrgenommen.

14. In wie vielen Fällen wurden bislang Dokumente nach § 6 Absatz 5 Nummer 1 bzw. 3 (bitte differenzieren) des Ausländerzentralregistergesetzes (AZRG) an das AZR übermittelt, in wie vielen dieser Fälle erfolgte eine Speicherung der Dokumente, in wie vielen dieser Fälle wiederum wurden die gespeicherten Dokumente zuvor geschwärzt, insbesondere um den Kernbereich privater Lebensgestaltung zu schützen (bitte jeweils nach Monaten und den wichtigsten Herkunftsländern differenzieren; Hinweis: In der Antwort zu Frage 36 auf Bundestagsdrucksache 20/8182 wurde lediglich die Zahl der übermittelten und gespeicherten Dokumente angegeben, nicht aber die Zahl der Übermittlungen, wie noch in der Antwort zu Frage 35 auf Bundestagsdrucksache 20/5870)?

Eine Unterscheidung zwischen „übermittelten“ und „gespeicherten“ Dokumenten kann in einer Auswertung nicht vorgenommen werden. Es werden alle Dokumente im AZR gespeichert (§ 3 Absatz 1 Nummer 8 AZRG) nachdem sie an das AZR von den zuständigen Behörden übermittelt wurden (§ 6 Absatz 5 S. 1 AZRG) und dabei keine Übermittlungsfehler aufgetreten sind. Es werden keine Erhebungen zu korrekten bzw. fehlerhaften Übermittlungen geführt.

Technisch wird nicht geprüft, ob übermittelte Dokumente geschwärzte Inhalte enthalten. Die weiteren Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Dokumente	Anzahl Dokumente
Entscheidung des BAMF...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 1 AZRG	2332
gerichtliche Entscheidung ...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 3 AZRG	1675
Gesamt	4007

Anzahl Dokumente	Entscheidung des BAMF...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 1 AZRG	gerichtliche Entscheidung ...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 3 AZRG	Gesamt
Gesamt	2332	1675	4007
darunter:			
Afghanistan	678	74	752
Syrien	432	93	525
Türkei	206	115	321
Iran	154	30	184
Georgien	23	155	178
Irak	116	44	160
Albanien	33	97	130
Moldau (Republik)	4	122	126
Eritrea	113	3	116
Serbien	24	88	112
Somalia	87	19	106
Russische Föderation	53	38	91
Nordmazedonien	10	61	71
Algerien	12	55	67
Ungeklärt	42	20	62

Dokumente	Entscheidung des BAMF...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 1 AZRG	gerichtliche Ent- scheidung ...“ gem. § 6 Abs. 5 Nr. 3 AZRG	Gesamt
Gesamt	2.332	1.675	4.007
2022-10		3	3
2022-11		283	283
2022-12		305	305
2023-01		220	220
2023-02	2	177	179
2023-03	9	203	212
2023-04	8	185	193
2023-05	42	34	76
2023-06	44	39	83
2023-07	53	33	86
2023-08	43	36	79
2023-09	378	43	421
2023-10	1.000	64	1.064
2023-11	753	50	803

- a) Wie ist der aktuelle Stand der praktischen Umsetzung dieser Neuregelung, und welche Probleme haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung dabei gegebenenfalls ergeben (bitte im Detail ausführen)?

Die Speicherungsmöglichkeiten der Entscheidungen wurden technisch hergestellt.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Entscheidung durch das BAMF haben sich keine praktischen Probleme ergeben. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 14b verwiesen.

- b) Wie ist der Stand der Entwicklung entsprechender Weisungsinstrumente zur Umsetzung der Neuregelung, die zunächst für das erste Quartal 2023 angekündigt worden war (Antwort zu Frage 35g auf Bundestagsdrucksache 20/5870), sich im Juni 2023 aber immer noch „in der Abstimmung“ befand und „kurzfristig implementiert“ werden sollte (Antwort zu Frage 8d auf Bundestagsdrucksache 20/7095), was jedoch Ende August 2023 immer noch nicht geschehen war (Antwort zu Frage 36b auf Bundestagsdrucksache 20/8182: „Die Weisungsinstrumente befinden sich weiterhin in Abstimmung“)?

Was genau beinhalten diese Weisungsinstrumente, sofern sie nunmehr vorliegen, gegebenenfalls (etwa zu der Frage, nach welchen Kriterien Anonymisierungen zu erfolgen haben und wann überwiegende schutzwürdige Interessen der Betroffenen einer Speicherung entgegenstehen (vgl. § 6 Absatz 5 Satz 2 AZRG, bitte ausführen), und was sind gegebenenfalls die Gründe dafür, dass die Abstimmung der Weisungsinstrumente nicht, wie zunächst angekündigt (s. o.), im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden konnte und Ende August 2023 immer noch andauerte (bitte nachvollziehbar darlegen)?

Eine Umsetzung der gesetzlichen Neuregelung durch Aufnahme entsprechender Ausführungen in die Weisungsinstrumente des BAMF ist am 30. August 2023 erfolgt. Danach wird das BAMF ausschließlich Entscheidungen in das AZR speichern, die keine Erkenntnisse aus dem Kernbereich der privaten Le-

bensgestaltung enthalten. Allen Entscheidungsarten ist gemein, dass sie aus Verfahrensgründen ergehen und in der Sache keine Angaben zu den vorgetragenen Fluchtgründen aufweisen. Von der Regelung umfasst werden erstens Vollanerkennungen des Antrags auf Asyl gemäß Artikel 16a GG oder Zuerkennung des Flüchtlingsschutzes nach § 3 AsylG, zweitens Vollanerkennungen des Antrags auf Familienasyl gemäß Artikel 16a GG oder Zuerkennung des Flüchtlingsschutzes nach § 3 AsylG i. V. m. § 26 AsylG, drittens Einstellungen gemäß den §§ 32, 33 AsylG, sofern eine Anhörung nicht stattgefunden hat und viertens Umsetzungen gerichtlicher Verpflichtungsentscheidungen.

- c) Stimmt die Bundesregierung der Einschätzung der Fragestellenden zu, dass die Zahl von zuletzt nur sieben Speicherungen solcher Dokumente nach über 77 000 Übermittlungen alleine im Jahr 2022 (Antwort zu Frage 35 auf Bundestagsdrucksache 20/5870) dafür spricht, dass diese Neuregelung in der Praxis kaum umsetzbar ist, und wie bewertet die Bundesregierung vor diesem Hintergrund die Neuregelung, deren praktischer Mehrwert aus Sicht der Fragestellenden ohnehin sehr fragwürdig ist (bitte begründen)?

Die Weisungslage hinsichtlich der Speicherung von asylrechtlichen Entscheidungen wurde erst am 30. August 2023 angepasst, auf die Antwort zu Frage 14b wird verwiesen.

- d) Wie viel Personal welcher Abteilung wird für die Übermittlung bzw. Anonymisierung entsprechender Dokumente eingesetzt, und welcher Arbeitsaufwand ist dabei bislang bzw. durchschnittlich pro Übermittlung bzw. Anonymisierung solcher Dokumente im Einzelfall entstanden (bitte ausführen)?

Bei der möglichen Prüfung der Betroffenheit des Kernbereichs privater Lebensgestaltung bzw. der Übermittlung der Dokumente an das AZR handelt es sich um einzelne Arbeitsschritte im Rahmen der Bescheiderstellung bzw. Bescheidzustellung, die durch Entscheider bzw. Bürosachbearbeitende im Rahmen der Einzelfallbearbeitung wahrgenommen werden. Der hierbei bislang entstandene Arbeitsaufwand auf Ebene einzelner Arbeitsschritte wird durch das BAMF nicht erhoben. Erkenntnisse im Sinne der Frage liegen dem BAMF entsprechend nicht vor.

